



FUNDUS
Mitarbeiter & Teams

Von Anfang an dabei

Schon bevor das theater itzehoe offiziell seinen 25. Geburtstag feiern kann, beging Petra Mensching, zuständig für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Theaters, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie nahm ihre Tätigkeit in Itzehoe bereits Mitte Juli 1992 auf und hat die turbulente Anfangszeit hautnah miterlebt.

Sommer voller Arbeit

Silke von Patay, die bereits sieben Mal die Illustrationen zu den Spielzeithften in jeweils anderen Techniken schuf, hat ihren Sommer wie immer mit Arbeit verbracht. Für die Schlossfestspiele im niederrheinischen Neersen entwarf sie die Ausstattung für alle drei Neuproduktionen: „Der zerbrochene Krug“, „Honig im Kopf“ und „Michel aus Lönneberga“.

ROLLENBUCH (Impressum)

Herausgegeben vom
Verein Freunde
des theater itzehoe
Gisela Scholz
1. Vorsitzende
Langer Peter 6
25524 Itzehoe
Tel. 04821/62102
Mail: gisela.scholz@
vodafone.de

Redaktion: Ulrike
Schanko, Katrin Götz
Layout: Katrin Götz

theater **it** itzehoe
gefördert durch **Itzehoer**
Versicherungen

Ansturm

Am Dienstag, 25. Juli, haben die Mitarbeiterinnen der Theaterkasse ihren Dienst nach der Sommerpause wieder aufgenommen. Bereits nach drei Tagen vermeldeten sie, dass für die neue Spielzeit die ersten 100 Wahl-Abos verkauft worden waren. Während eine Kollegin die Kunden am Schalter bediente, hatte die andere alle Hände voll damit zu tun, die Flut von Reservierungsmails zu bearbeiten, die eingegangen waren. Im Hintergrund klingelte fast ununterbrochen das Telefon. Bei Dienstschluss stellte Kassenleiterin Sandra Nebendahl fest: „Um die restlichen Mails müssen wir uns morgen kümmern. Wir haben es zum ersten Mal nicht geschafft, an unserem 1. Arbeitstag nach den Ferien alles abzuarbeiten.“ Das Interesse an der neuen Spielzeit scheint groß...

STEGREIFSPIEL: Blick über den Tellerrand

Vielfältige Liebschaften – einzige Berufung

Zu Jaques Offenbachs
„Hoffmanns Erzählungen“ am 19. November:

Liebe? Da der Dichter Hoffman sie nicht genau erkennt und seine angebetete Stella, die gefeierte Schauspielerin und Sängerin fahrlässig vergisst, stürzt er sich träumerisch in heftige Liebschaften. Die mechanische Automatenpuppe Olympia, die venetianisch-verführerische Kurtisane Giulietta und die schlicht-schöne Sängerin Antonia begeistern und berauschen Hoffmann, ohne dass er den langen und entbehrungsreichen Weg einer echten und wahren menschlichen Liebe betritt. Diese seine wahre Leidenschaft liegt verborgen in seinem Talent zur Dichtkunst. Auf die kommt er aber erst, als sein Gewissen in Gestalt seines Freundes und Be-

gleiters Niklaus ihn sanft seiner Berufung zuführt.

Der Beinamen „phantastische Oper“ für Offenbachs Werk weist auf den gekonnt geschilderten Zusammenhang von irrigen Gefühlen und einer wahren Lebensbestimmung, einer Berufung, hin. Die meisterhafte Schilderung der Märchenfigur Klein-Zack im Vorspiel mit ihrer rauschenden und begeisternden Lebhaftigkeit lassen den Hörer schon ahnen, dass nur in Poesie und Dichtkunst die Seele Hoffmanns ruhen kann und eben nicht in den verrückten und unmenschlichen Affären der drei vergeblichen Liebschaften.

Jubelnder Applaus schlägt Hoffmann auch nur bei der Klein-Zack-Geschichte entgegen, während die Erlebnisse mit den drei Damen tragisch enden.

Ausflug

Ein voll besetzter Bus machte sich am 25. Juni auf den Weg nach Lübeck. In der alten Hansestadt stand zunächst eine Schifffahrt auf dem Programm. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Teilnehmer den Blick auf das 7-Türme-Panorama genießen und erfuhren viel Interessantes aus deren Geschichte. Danach machte sich die Gruppe auf den Weg Richtung Theater, wo sich um 18 Uhr zum letzten Mal der Vorhang für Henry Purcells Semi-Oper „The Fairy Queen“ hob. Drei Stunden lang entfaltete sich ein opulentes Bühnenspektakel, das niemanden unbeeindruckt ließ. Im nächsten Sommer ist eine Fahrt nach Rendsburg mit Besuch von Sternheims „Bürger Schippel“ geplant. Im Vorfeld soll es nach Möglichkeit ein Treffen mit den dortigen Theaterfreunden geben.

Das musikalische Ausnahmetailent Offenbachs wird deutlich in den mitreißenden und einprägsamen Melodien. Er stellt bei Klein-Zack ein flottes Trinklied vor, wie es in eine Bodega gehört, bei der mechanischen Olympia einen unwirklich-abgehackten Rhythmus, bei der Kurtisane Giulietta eine lasziv-sinnliche Barcarole und bei der Künstlerin Antonia eine zauberhaft-erregend-schmerzliche Arie, die nicht zur Verführung, sondern zum Tode passt.

Es ist Offenbach in diesem seinem schönsten Werk meisterhaft gelungen, die Eleganz der französischen Spieloper in die jeweilige Atmosphäre der einzelnen Szenen einzubringen und uns so ein tiefgründig-phantastisches Stück Musik zu schenken.

Wolfgang Kroker



Vorhang auf!

Zeitung für die Freunde
des theater itzehoe

REGIEANWEISUNG

Feiern Sie mit!

Kaum zu glauben, aber wahr: Die Eröffnung des theater itzehoe liegt zu Beginn der neuen Saison schon 25 Jahre zurück! Das wollen die Theaterschaffenden natürlich zusammen mit ihrem Publikum feiern und haben daher fünf besondere Produktionen eingeladen, die alle einen speziellen Bezug zum theater itzehoe, seiner Planung, Bauzeit und Einweihung haben.

1984, im Jahr des Architektenwettbewerbs, kam das Musical „Footloose“ heraus, das die London West End Musical Company am 9. März zeigen wird. Die Planungsphase erstreckte sich über die 80-er Jahre und die Musik dieser Jahre ist das Kernstück der Show „Rexlax!“, mit dem der Berliner Wintergarten am 30. Oktober nach Itzehoe kommt. Am Tag der Grundsteinlegung, dem 23. April, ist Dominique Horwitz mit seinem Programm „Me & the Devil“ zu Gast. Ein besonderes Highlight erwartet die Besucher zum Jahrestag der Eröffnung am 26. September mit der Premiere der australischen Zirkusshow „Scotch & Soda“. Das Musical „Rent“ schließlich, die Geschichte von Puccinis „La Bohème“ in neuem Gewand, steht für eine Kernaufgabe des Theaters: Das Erbe bewahren und es der jungen Generation verständlich weitergeben.

Infos zum Theatertag, der die Saison eröffnet, finden Sie auf der übernächsten Seite.

Wir stärken
der Kultur den Rücken.

Sparkasse
Westholstein

Spielzeit 2017/2018
Ausgabe Nr. 4
August 2017

DREHBÜHNE

Liebe Theaterfreunde,

nun ist er vorbei der Sommer! Die geniale, spritzige von Zahlenwerk durchdrungene Spielplanpräsentation unserer Theaterdirektorin, Frau Schanko, voller mathematischer Formeln hat viele Besucher neugierig gemacht auf die kommende Saison. Zwei Jubiläen: 25 Jahre theater Itzehoe, 30 Jahre Theaterfreunde.

Vielleicht haben Sie in den Sommermonaten, als unser theater itzehoe vermeintlich im Dornröschenschlaf lag, ein wenig in der „Fremde“ geschnuppert und einen kulturellen Happen probiert? Mag sein, dass Sie bei aller Begeisterung für das Ungewohnte sich dann doch ganz doll auf unser Theater, auf die kommende Spielzeit, auf das Vertraute, auf das Treffen mit Freunden und Bekannten, den kleiner Absacker im Harlekin und das Verdauen des kulturellen Genusses im eigenen Bett gefreut haben?

Nehmen Sie doch ganz schnell noch einmal das neue Spielzeithft in die Hand und schauen Sie sich die Geburtstagsangebote an! Sollte an Ihrem Geburtstag etwas dabei sein, können Sie nach Vorlage ihres Personalausweises u.U. auf freien Eintritt hoffen.

Diesem Brief liegt Ihr Mitgliedsausweis bei, auf der Karte finden Sie die wichtigsten Termine! Feiern Sie mit uns!

Ihre
Ulla Bahr-Crome
Beisitzerin





SUBVENTIONEN: Was der Verein fördert

Bei uns sitzen Sie gut!

Im vollbesetzten Klosterbrunnen gründete sich am 16. Februar 1988 der Verein der Freunde des theater itzehoe. „Zweck des Vereins ist die ideelle und materielle Förderung des Theaterneubaus und des Theaterwesens in Itzehoe“, so wurde in der Satzung festgeschrieben und vom ersten Tag an nahmen die heute ca. 300 Vereinsmitglieder diese Aufgaben ernst und gingen sie engagiert an.

So flossen bereits in den ersten 25 Jahren satte 250.000 Euro aus der Vereinskasse dem Theater zu:

Schülerkarten, Workshops und Jugendtheaterprojekte wurden und werden unterstützt, Ausstattungsgegenstände wie Bühnenvorhang, Rednerpult oder der große Konzertflügel wurden (mit-)finanziert, auch für die Anschaffung der ersten Sitzplätze der neuen Bestuhlung stand der Verein gerade.

Zu seinem 30-jährigen Jubiläum im Februar 2018 soll dieses letzte Projekt jetzt abgeschlossen werden: Für ein einheitliches Bild fehlen noch immer 90 Stühle und das Geld für deren Erwerb will der Verein

nun – auch mit Hilfe von Sponsoren – aufbringen. Wer mit 350,- € einen ganzen Stuhl finanziert, dessen Name wird auf einem kleinen Schild eingraviert, das an der Rückenlehne angebracht wird. Aber auch kleinere Summen werden gerne entgegengenommen, tragen sie doch dazu bei, das angestrebte Ziel zu erreichen.

Die Spenden können auf das Konto der Freunde des theater itzehoe e. V. bei der Volksbank Raiffeisenbank überwiesen werden: IBAN DE 75 2229 0031 0000 0000 19.

Neuzugänge im Vorstand

Rund 300 Mitglieder hat der Verein „Freunde des theater itzehoe“, etwa zwei Dutzend davon fanden sich zur Jahresversammlung im Theater-Studio ein.

Vorsitzende Gisela Scholz blickte im Jahresbericht darauf zurück, was in den vergangenen Monaten Gutes getan worden war. Zusammen mit der Stadt hat der Verein Karten für

Flüchtlinge mit mehr als 1000 Euro bezuschusst, das Kinder- und Jugendtheater wurde mit gut 2000 Euro unterstützt. In dieser Größenordnung wurden auch Theaterkarten für Kinder und Jugendliche aller Schulen bereitgestellt.

Wegen mangelnder Resonanz und des damit verbundenen finanziellen

Risikos stellt der Verein sein alljährliches Neujahrskonzert ein. Der Neujahrsempfang soll allerdings bleiben.

Gisela Scholz wurde als Vorsitzende für die kommenden zwei Jahre im Amt bestätigt, Renate Wittern sowie Jürgen Stahmer und Wolfgang Kroker wurden neu in den Beirat gewählt.



Neue Vorstandsmitglieder: Vorsitzende Gisela Scholz (2.v.li.) mit (von links) Jürgen Stahmer, Wolfgang Kroker und Renate Wittern. Foto: Peter A. Kaminsky/NR

Backe, backe Kuchen...



Beim Theateritag am 21. September wird der Verein der Freunde von 14 bis 18 Uhr im Studio ein Café betreiben. Dafür brauchen wir Kuchen Spenden! Helfen Sie uns, indem Sie Ihren Lieblingskuchen backen. Der Verkaufserlös fließt in den Spendentopf zur Anschaffung der noch fehlenden Theaterbestuhlung.

Wenn Sie für die gute Sache tätig werden möchten, beachten Sie bitte Folgendes:

- backen Sie keine Sahnnetorten, da nicht genügend Kühlmöglichkeit vorhanden sind,
- kleben Sie unbedingt ein Namensschild unter Ihre Kuchenplatte, damit Sie diese nach der Veranstaltung wiederbekommen,
- melden Sie sich bis zum 30. August per Email bei Frau Blankenburg: h.blankenburg@gmx.net
- geben Sie bitte bei der Anmeldung auch an, welche Sorte Kuchen Sie backen werden
- liefern Sie Ihren Kuchen am 21. September bis spätestens 13.30 Uhr im Theater ab.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, am Stand im Studiofoyer beim Verkauf mitzuhelfen, würden wir uns ebenfalls über eine Rückmeldung freuen. Derzeit planen wir mit drei Schichten à 2 Stunden: 13.00 – 15.00 (Einrichten, Verkauf), 15.00 – 17.00 (Verkauf), 17.00 – 19.00 (Verkauf und Aufräumen). Helfer melden sich bitte bis zum 24. August bei Frau Scholz: gisela.scholz@vodafone.de.

Herzlich willkommen zum Theatergeburtstag!



Seit 25 Jahren Mittelpunkt des städtischen Kulturlebens: Das theater itzehoe feiert Geburtstag.

Foto: A. Pankratz

Zum Start in die Geburtstagsspielzeit plant das Theater am 17. September einen Theateritag mit buntem Programm für Jung und Alt.

Wenn um 11.00 Uhr die Türen des Haupteingangs geöffnet werden, können Besucher zu einer Rallye durch das Theater starten. Anhand

eines Fragebogens, der im Haupteingang – natürlich getrennt für Erwachsene und Kinder – ausgeteilt wird, kann das Haus erkundet werden. Auch in Räume, die sonst für das Publikum unzugänglich sind, kann man einen Blick werfen. Wer unterwegs alle Fragen richtig beantwortet, nimmt an einer Verlosung mit reizvollen Preisen teil.

Achtung: Letzter Einlass für die Rallye ist 12.30 Uhr, so dass eine Stunde später das Theater vorübergehend besuchterfrei ist, damit die Technik Bühne und Studio für das Nachmittagsprogramm einrichten kann.

Derweil werden auf dem Vorplatz Feuerwehr und DRK für interessante Unterhaltung sorgen und auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

Ab 14.30 stehen die Türen dann wieder offen: Im Großen Haus beginnt ein buntes Programm, moderiert von Peter Bartelt. Wer zum Beispiel sehen will, wie im letzten Jahr der neue Bühnenboden eingebaut wurde, ist hier genau richtig: Ein Film im Zeitraffer lässt die Bauarbeiten

anschaulich mit- und nacherleben. Gerd und Dustin Waree zeigen eine Puppen-Show sowie waghalsige Einrad-Nummern; auch Doc Shredder wird nach seinem erfolgreichen Auftreten in der letzten Kulturnacht noch einmal zu erleben sein. Dazwischen gibt es Talk, Versteigerung und Musik.

Im Studio ist am Nachmittag ein Café eingerichtet, in dem Zauberer Chris Brandes drei Mal Auszüge aus seinem Familienprogramm zeigt. Außerdem haben Kinder Gelegenheit, im Garderobenfoyer zu jonglieren und zu spielen. Ende des Theateritags ist um 18.00 Uhr.

Den ganzen Tag gilt: Eintritt frei!



Mit dabei: Doc Shredder.